

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Teilnachlaß Hans Thoma I

Brief von Ludwig Clauss, Karl Wilczynski und Ernst Josef Aufricht von
Künstlerdank (Clauß-Rochs-Stiftung) an Hans Thoma, 1918

Clauss, Ludwig

Posen, 1918

[urn:nbn:de:bsz:31-386699](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-386699)

Posen, den 5. September 1918.

Linnéstr. 2.

Sr. Excellenz

Herrn Prof. Dr. Hans Thoma

Hochwohlgeboren

Marxzell bei Karlsruhe

Baden.

Ew. Excellenz

danke ich herzlichst für Ew. Excellenz gute Wünsche.

Im Sinne Ew. Excellenz werden wir wirken: Das Hans Thoma-Heim soll ein Zufluchtsort für wahre, ehrlich ringende Künstler sein.

Ich bestätige weiter den Empfang von M. 200.- / Scheck von der Kgl. Kreditbank in Karlsruhe/.

Mit nochmaligem herzlichstem Dank habe ich die Ehre zu sein Ew. Excellenz verehrungsvoll und ehrerbietigst ergebener

Jankowski



Plauss.

Posen, den 24. August 1918.

Linnéstr. 2.

Sr. Excellenz

Herrn Geheimen Rat Prof. Dr. h. c. Hans Th o m a
Direktor der Grossherzogl. Badischen Kunsthalle

Hochwohlgeboren

Karlsruhe /Baden/

Hans Thoma Str. 2.

Ew. Excellenz!

Hochgeehrter Meister!

Soeben erfahre ich, dass Ew. Excellenz sich bereit gefunden haben, unserer Vereinigung als ordentliches Mitglied mit einer Spende von M. 200,- sowie dem Ehrenpräsidium beizutreten, dass Ew. Excellenz in Anerkennung unserer Bestrebungen uns für unser erstes Heim Ihre handschriftlich signierten Bücher, eine grosse Anzahl handschriftlich signierter Original-litographien und Radierungen, sowie Ihr auf der Bildseite unterschriebenes Bild spenden; dass Ew. Excellenz unsere Bestrebungen krönen durch die Genehmigung, unser erstes Heim "Hans Thomas-Heim" nennen und an Ew. Excellenz Geburtstag am 2. Oktober den Grundstein dazu legen zu dürfen.

Ew. Excellenz wollen mir gestatten, Es. Excellenz im Namen meines Mitbegründers, Obergeneralarzt Dr. Rochs, des Kuratoriums und unserer sämtlichen Mitarbeiter und Mitglieder und nicht zuletzt im Namen unseres Geschäftsführers des Herrn Karl Wilczynski ehrerbietigst und herzlichst dafür zu danken. Es ist für uns eine hohe Ehre und ehrliche Genugtuung dass der Altmeister deutscher Kunst, dessen Werke den Zauber deutscher

Landschaft/

Landschaft in so erhabener Weise preisen und die Sagen der deutschen Wälder, Berge und Flüsse so unvergleichlich verherrlichen, in hochherzigster Weise unsere Bestrebungen fördert. Wir können unseren Dank hierfür nur durch das Versprechen ausdrücken, im Sinne unseres grossen deutschen Meisters, der nur der Kunst lebend über allen Parteien, Strömungen und Bestrebungen steht, diese Vereinigung ausbauen, zum Wohle der Kunst und der Künstler.

Ich habe die Ehre zu sein, Ew. Excellenz, hochverehrter Meister, ehrerbietigst und dankbar

ergebenster

H. Clauss.

Kgl. Kreisarzt,

Stabsarzt, Medizinalrat

Chefarzt des Hauptfestungslazarets,

Kupfer v. 12. 10. 18
 Berlin w/kr. 19

Liebeswürdiger Herr!

Im Namen des Reichsarchivars habe ich die
 Ihre Proj. Forderung nun folgendes zu bitten:

Dies die Briefbogen, Stempelbogen etc. des
 Hans Thoma - Zimm soll Ihr Name in
 säkularer Weise getilgt werden. Ich
 bitte Sie deshalb auf irgend ein Stück
 Papier

" Hans Thoma - Zimm "

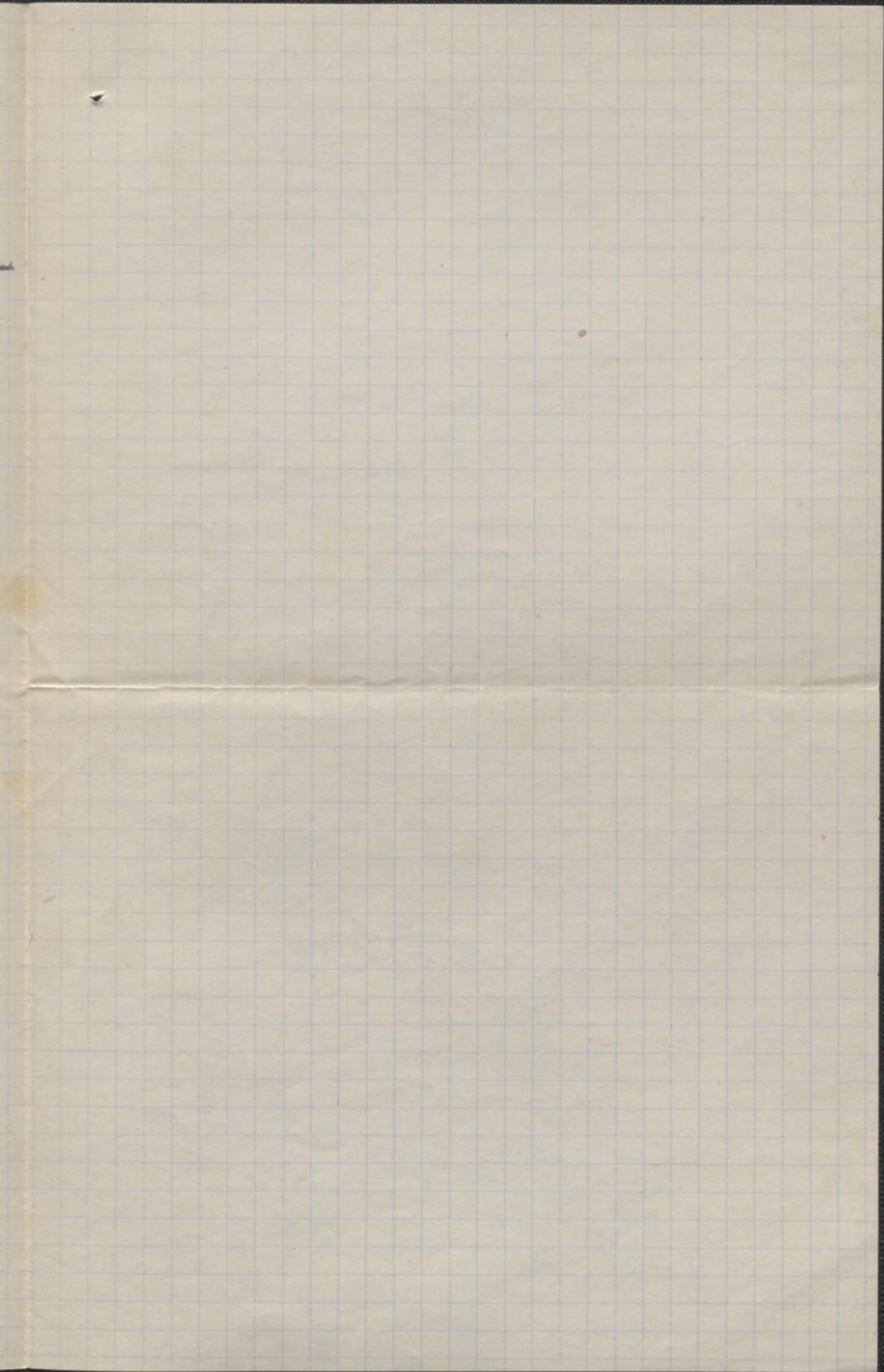
zu schreiben und mir einsenden zu wollen.

Ein zweites wollen Sie als Signatur
 Ihre - ich glaube Radweg - , nicht auf der
 Originalen verzeichnen. Hier bitten Sie, das zu
 geschehen. Gleichzeitig würde ich Sie ersuchen,
 wo ich am besten für die Signatur des (L. L. L.)
 anfertigen lassen u. ob Sie mir für die gütliche
 Einsicht zur Verfügung stellen können.

Höchst Sr. Karthausen inbrüder, wieder
ih für Aufklärung sorgen.

In Morans jugliche Land
und mit überlebigen Jungf. 18. 18. 18.

Sehrw. L. 18. 18. 18.



Wilczyna ki
Pozna

Erklärung Nr. 19.

Posen, den 1. I. 18
Königsbr. 8^I.

G. Spallanz, erlaube es mir zu
Ihren 79. Geburtstag die allerbesten
wichtigsten Glückwünsche zu übersenden.

Ich wünsche Ihnen, daß Ihnen
~~daß~~ Ihnen das liebe Gott weiterhin
Gesundheit, Vorfahrengnaden und Glück
bringsen, damit wir Sie noch länger
leben und sehen können.

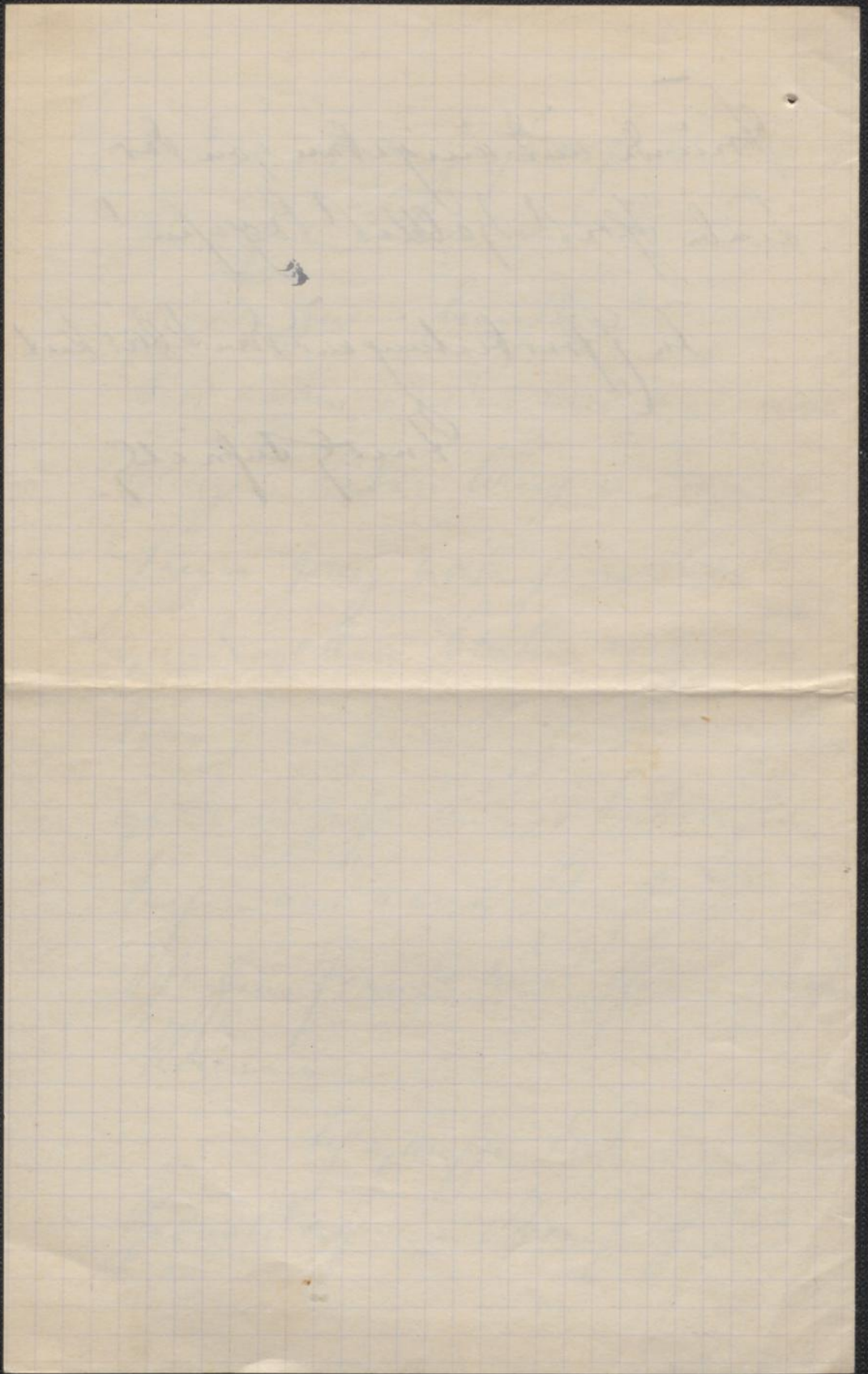
Mit wird das Seine
auf dem Taubenberg in Adelsberg,
unserem Ort, „Gruß Haus-Feind-
Freund“. Unsere ganze Familie

wird von Frau Gise erfüllt sein.
In dem Leben und Wirken
ist mir zum künftigen Vor-
bild wesen, wovon mir sehr mein
ganzes Leben weis in diesem
Leben ganz wese sein. Die
wunderbaren Blätter, welche die
dem Leben zum Gesandte annehmen,
wobei ist sehr immer betrachten
können und unser Trost und
Stärkung finden aus dem Leben
kommen.

Ich wünsche, daß die Frau
Geburtsort im Reich fort

Freunde und Angehörige von der
Lieben Frau Holkes' Begrußung!

In Liebe und Dankbarkeit
Ihrer
Friedrich Schlegel.



K 292, 26, 10

Köpen, den 1. Okt. 1918
Berlin wstr. 19

Liebevollster Herr!

Gestatten Sie, daß ich mich in diesem
Jahre mit überdrücktem Glück an Ihnen
zu dem Namen. Und in diesem Jahr
Namen ist regional: als Mitglied ist.
Gesellschaft der "Kunstlerbank",
von welcher Sie die Benennung über
wird sein mit dem Namen und
als beauftragt und klaren, im besten
Worte, den Sie, der größte Teil der
lassen Fußfeste, immer festlich und
freundlich und gesamt am. Ich grüße Ihnen,
liebevollster Herr, von jungen Tagen
große Gerechtigkeit und Arbeit und
Schaffensfreudigkeit. Sprich sie lieber
wird Ihnen die Liebe über alles
erkennen, lassen und lieben Sie
sind. Es ist für mich ein sehr besonderes
große Wende, daß sich mit mir am Ende
den der Kunstlerbank, der zuerst einmal
überall vorkommt und immer wieder, die

lieber, jugendlicher Name gekennigt.
In ihrem jungen werden wir singen; wird
es im Gefolge, die deutsche Künstler-
pflicht zu einigen jünger Kämpfe für die
Künste im Fortschritt unserer Kultur.

Ihre freundlichen Gedanken, die ich nicht
werden mir immer noch gesendet und gutten
mir ein in großem anstehenden Besuche der
Landes-Jugend - Jugend bilden. Auf all
das, was mit dir mich seit 1905 so
viel bezaubert, kann ich einmal das für
für jetzt wird eine Art für die vom
Kuratorium angeordnet. Vielleicht darf
ich dir selbst einmal überbringen.

Zunächst werden alle die Künstlergaben
in verschiedenen Städten angeordnet.
Wir wünschen bereits von unserem
alten Künstler etwa 50-jährige
für das Landes-Jugend - Jugend; viele
Agnavilla, Landjugendjugend u. Künsten;
(Savonarola von May Liebenau etc.).

Viele Punkte sind für und mit gutten
Jugendlichen, Jugendkapitalisten, Ex Libris
(z. B. Hermann Kunkel, Josef Schöner, Mill. Kell)

Krain, Alva Langhorn etc.).

Der Präsident des Reichsbankens hat sich
für Gegenstandspunkte insbesondere
mit Rücksicht, daß fast sämtliche
Banken nicht (mit dem Einfluß
für die Einfluß des Bankens = Grund,
Alten u. Prithamers hat damit befin-
gen, das Bankens mit seiner Lage
beziehen.

Gründen sind für die Bankens nicht
bezugnehmend. Aber es ist zu
sagen daß eine Bankens, daß sich
nicht ein für allemal dem Bankens
nicht ein für allemal dem Bankens
Bankens nicht.

Spezialfall und in
Bankens, Bankens Bankens

Karl W. Langhorn.

Posen W3, den 23. September 1918
Linnéstr.2.

Köln, am 11. August 1918
 Berlin w/lt. 19.

Liebeswürdiger Herr Herr!

Ich habe bei den letzten Blättern gesehen Sie
 bitten um Hilfe, und ich habe Sie nicht
 bringen Sie Claus-Roths-Küpfung sind.
 Sie sind ganz anders wie ich Kapitalmarkt
 für Friedrich Anstalt, Köln immer überaus
 große Anstalt, von Sie, Liebeswürdiger Herr,
 ja kommen, einen herrlichen Platz in einem
 eines Anstalt von 50 Morgen haben zur
 Forderung eines Kunstwerksgegenstandes.
 Herr Herr soll die Palazza Caffarelli
 in Rom anrufen und im ruhigen Kunstwerk
 - Maler, Bildhauer, Dichter, Künstler und
 unter Einfluss - anrufen.

Alle Vorteile der Firma Friedrich Anstalt
 große Anstalt sind ich, das Kunstwerk
 und Sie haben Abgemacht die Roth und
 Nationalität der Claus haben Sie großen

Lehrbuch der Feins auf dem, folgende =
Leder, Kupfer, dem größten, den Kleinsten,
überhaupt dem Feinsten, "Lehrbuch der
Feins" zu nennen und an dem Feinsten
dem 2. Oktober dieses Jahres den Feinsten
für die im Adelsbuch zu legen.

Zufolge dem Briefe, Sie zu fragen,
ob Sie, wenn Sie offiziell davon
gebeten werden, die Feinsung zum
Namen des Feinsten als "Lehrbuch der
Feins" geben würden und dem Feinsten die
Hilfen beibringen würden, dem Feinsten an ge-
hen Dr. Gerhard Hauptmann, Dr. Feinsten
Prinz. Kammerrat, Generalintendant des
kgl. Hoftheaters Graf von Göltern = Göltern
und Generalinspektor Prof. Dr. Ri-
chard Strauss, nebst dem kgl. Feinsten
Dr. Prinz Ludwig Ferdinand von Bayern
beurlaubt und beurlaubt Mitglied des
Hilfenbuch der Feinsten Göltern
ist, und Dr. Feinsten Feinsten

will.

Dieser hochwichtigen Bitte habe ich mich
hinzu zu setzen, daß die, durchgewählten
Mitglieder, durch Ihre Namen ein hohes
Ansehen, welches sehr angeht, die
Künsthler und der Kunst in großem Maße
zu ehren.

Lebenslängliche Mitglieder sind vorgeordnet
auf Prof. Wislizenus, Prof. Dr. Kriegermann,
Wahlmann, Richard Krieger, Hiltl, Karl Krieger,
Krieger, Viktor Krieger, Hermann Krieger,
Krieger, Prof. Hugo Bernwald, Berlin, Victor
Krieger etc. etc.

Mit haben die für letztes gehalten, die
dieser gehaltenen Punkte auf der ersten
Seite anzusetzen. Die für Prof. von
Krieger und Prof. Wislizenus begeben die
Anordnung. Mit diesen Mitgliedern Krieger soll
von Herrn General Krieger ex gratia
das Kriegerkennzeichen mit
Kriegerkennzeichen.

Zufolge ist regional meine - ungen
bitte zu berücksichtigen.

In Prüfung und Gefühle
stets dankbar ergeben

Karl Wilczinski.

Profan, d. 25. 8. 18.
Berlin d. 19

Sehr geehrter Herr!

Ihr Brief war ganz besonders für mich ein großer Anreiz.
Das Land Thoma:heim, mein Gedanke seit Jahren, wird meine Lebens-
arbeit in dem Sinne wohl nicht nur sein, in dem alle lebenden Völker
mit ihrer eigenen Sprache und einem über die Welt hinaus
gestreuten Fundus. Prof. Wislizenus hat in Berlin, Prof. Edwin-
Fischer in Berlin bereits eine sehr gründliche Arbeit über die
so dass es mir eine angenehme Aufgabe sein würde, wenn
ich könnte. Albrecht v. Preussens hat bereits über Land Thoma:
heim ein schönes Land. Ich würde gerne ein Bild der Gegend
haben, wo das Land Thoma:heim liegt. Ich bin sehr glücklich,
meinem Geburtsort, Anfang September die Gegend um
Profan, Rheinland, Brandenburg die Ostseeufer, Wälder, Berlin,
Münster, Kassel, Profan, Berlin dieser Gegend, die ich und
Freiheit in die Höhe gehoben haben in dem Geist der Freiheit.

Zu dem Zweck, dass Sie uns unterstützen. Anträge werden
stark und den Landesrat, große Anträge, von der, sehr geehrter Herr!
ja kommen, eine bedeutende Summe für den Staat.

In der Hoffnung und Dankbarkeit

Hochachtungsvoll
Rudolf v. Scharffenberg

Rudolf v. Scharffenberg

Die freundliche Unterstützung würde ich an mich selbst denken.

